

Die Arbeitsgruppe
Natur- und Umweltschutz
Bad Oeynhausen e. V.
stellt sich vor:



Die „Arbeitsgruppe Natur- und Umweltschutz Bad Oeynhausen e.V.“ (AG Natur) wurde 1983 von Bürgern unserer Stadt gegründet, die sich an Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen im Stadtgebiet beteiligen wollten. Der Verein lebt von Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Seine Mitglieder und andere Interessierte kommen aus den unterschiedlichsten Berufen und haben die verschiedensten Interessengebiete. So fördern wir mit viel Können und Wissen durch praktische Arbeit den Natur- und Umweltschutz in unserer Stadt. Der Verein zählt zurzeit 86 Mitglieder.

Zu unseren Aufgaben gehören z. B.:

- Amphibienschutz (Schutz bei der Wanderung im Frühjahr und Pflege und Optimierung von Lebensräumen besonders seltener Arten)
- Orchideenschutz
- Bachpatenschaft für den naturnahen Borstenbach und Heckenpflege
- Betreuung der Streuobstwiese im Siekertal
- Monitoring der Weißstörche in Bad Oeynhausen
- Anbringen von Nisthilfen für Mauersegler, Schleiereulen, Wanderfalken, Wasserramseln u. a.
- Unterstützung bei der Beringung von Eulen und Falken
- Regelmäßige Presseberichte zu unseren Aktionen
- Organisation von Vogel-, Fledermaus-, Botanik- und Heilkräuter-Exkursionen
- Beratung von Bürgern in Fragen des Naturschutzes
- Beratung bei Naturschutzprojekten der Stadt Bad Oeynhausen
- Unsere Jugendgruppe, die „Naturentdecker“ trifft sich einmal im Monat. Die 6- bis 12-Jährigen entdecken mit Begeisterung Wald, Wiesen und Bäche und erfahren auf spielerische Weise den pfleglichen Umgang mit der Natur.

Weitere Informationen unter www.ag-natur.de

Die Streuobstwiese Siekertal als wertvoller Lebensraum

Streuobstwiesen sind von Menschenhand geschaffene Sekundärbiotope, die aus ökologischer Sicht eine große Bedeutung haben. Durch die besondere Nutzungsform mit Obstgehölzen unterschiedlicher Sorten und die extensive Bewirtschaftung ohne Pestizide und künstliche Düngung bieten sie Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, die in unserer modernen Agrarlandschaft vom Aussterben bedroht wären.

Die Wiese am Siekertal ist eine solche Streuobstwiese.

Die Arbeitsgruppe „Streuobstwiese Siekertal“ wurde im Oktober 2024 gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Wiese durch weitere Strukturen noch attraktiver für viele Tier- und Pflanzenarten zu gestalten. Das bewaldete Tal mit Hofwassermühle und Museumshof lockt Spaziergänger, Radfahrer und Walker gleichermaßen an, und oft führt ihr Weg auch an der Obstwiese vorbei. Auf Infotafeln wird die Bedeutung dieses Lebensraumes für Interessierte erklärt.

Die Wiese mit ihren Obstgehölzen und Kopfweiden wurde in diesem Jahr ergänzt durch:

- Einen Steinwall mit angeschlossenem Sandarium (Viele Tierarten wie Amphibien, Eidechsen, Insekten und kleine Säugetiere finden nun in den Hohlräumen des Steinwalls Unterschlupf und Schutz. Wärmeliebende Arten können sich auf den von der Sonne aufgewärmten Steinen ausruhen. Das Sandarium bietet Nistplätze für viele Wildbienen. Nur ein Viertel unserer Wildbienen nutzt bereitgestellte Nisthilfen – die Insektenhotels. Dreiviertel aller Wildbienenarten sind sogenannte „Erdnister“ und brauchen lockere, sandige Erde ohne große Vegetation.)
- Anpflanzung heimischer Pflanzen Im Bereich des Steinwalls
- Pflanzung eines Waldrandsaums mit heimischen Wildsträuchern, der Deckung, Nahrung und Nistmöglichkeiten bietet
- Beim Kopfweidenschnitt angefallenes Schnittgut wurde als Totholz aufgestapelt
- Die Wiese um den Steinwall wurde durch die Gruppe gemäht und das Schnittgut abgetragen, um die Wiese abzumagern und damit anderen Blühpflanzen und Kräutern die Möglichkeit zu geben, sich hier anzusiedeln

Geplant sind die Anpflanzung weiterer Obstgehölze und die Änderung der Pflege der Restwiese. Auch hier wäre eine extensive Pflege mit Abtragung des Schnittgutes wünschenswert.